

INSTABUS-ARGUS 220 Connect



Farbe	Artikel-Nr.
polarweiß	631519
aluminium	631569
dunkelbrasil	631515

Inhaltsverzeichnis

1.	Funktion	1
2.	Montage	2
3.	Bedienung	7
4.	Technische Daten	8
5.	Einstellungen in der EIB-Tool-Software (ETS)	9
6.	Applikationsübersicht	9

1. Funktion

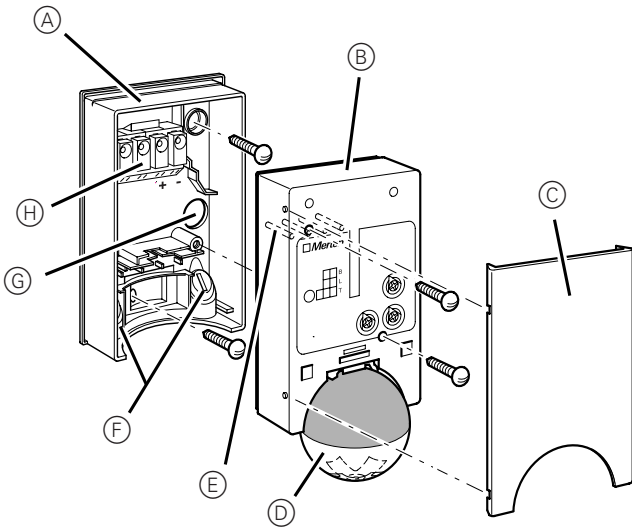
Der INSTABUS ARGUS 220 Connect (im Folgenden ARGUS genannt) ist ein EIB-Bewegungsmelder, der dank seiner Schutzart IP 55 sowohl für den Innen- als auch für den Außenbereich einsetzbar ist. Eine 220°-Flächenüberwachung für größere Hausfronten und Bereiche des Hauses (max. Reichweite 16 m) ist kombiniert mit einer 360°-Nahschutzzone mit einem Radius von ca. 4 m. Die Bedienelemente zur Einstellung von Helligkeit, Zeit und Empfindlichkeit (Reichweite) sowie der Programmierbereich und eine rote LED zur Programmieranzeige befinden sich geschützt unter der Abdeckplatte. Die Programmierung der physikalischen Adresse erfolgt mit Hilfe eines Programmiermagneten (z. B. Art.-Nr. 639190).

Das Universalgerät erlaubt die Wand- und Deckenmontage ohne zusätzliches Zubehör und kann mit dem als Zubehör erhältlichen Montagewinkel (Art.-Nr. 5652 ..) an Ecken oder ortsfesten Rohren befestigt werden. Die integrierte Funktionsanzeige leuchtet bei einer erkannten Bewegung auf und vereinfacht Ihnen so das Ausrichten am Montageort. Optional können Sie die Funktionsanzeige per Parametereinstellung auch abgeschaltet. Durch den horizontal, vertikal und axial verstellbaren Sensorkopf können Sie den Erfassungsbereich optimal an die örtlichen Gegebenheiten anpassen. Zusätzlich können Sie unerwünschte Zonen oder Störquellen (wie z. B. Bäume) durch die mitgelieferten Segmente aus dem Erfassungsbereich ausblenden.

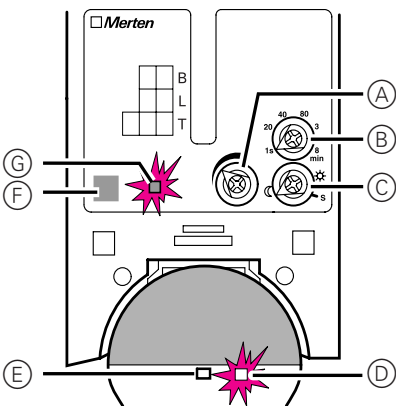
Das Gerät ist mit einem Lichtfühler ausgestattet, dessen Helligkeitsschwelle Sie von 3 bis 1000 Lux einstellen können. Je nach Applikation ist es möglich, das Gerät auch als Dämmerungsschalter zu benutzen oder die Helligkeitsschwelle mit der Bewegungserfassung zu verknüpfen. In einem System können Sie mehrere Bewegungsmelder miteinander kombinieren.

Die Stromversorgung erfolgt über die Busleitung. Es ist kein zusätzlicher Netzanschluss erforderlich. Da die Busleitung direkt an den Klemmblock im Wandanschlusskasten angeschlossen wird, benötigen Sie keine Busanschlussklemme.

Produktübersicht:



- (A) Wandanschlusskasten
- (B) Oberteil
- (C) Abdeckplatte
- (D) Sensorkopf
- (E) Kontaktstifte
- (F) Leitungsdurchführung für Busleitung von unten
- (G) Leitungsdurchführung für Busleitung von hinten
- (H) Klemmblock für Anschluss Busleitung und Aufnahme der Kontaktstifte



- (A) Empfindlichkeitsregler
- (B) Zeiteinstellungsregler
- (C) Helligkeitsregler
- (D) Funktionsanzeige, leuchtet bei jeder erkannten Bewegung.
- (E) Helligkeitssensor
- (F) Programmierbereich für Magnet
- (G) Programmier-LED

2. Montage

Erklärung der verwendeten Symbole

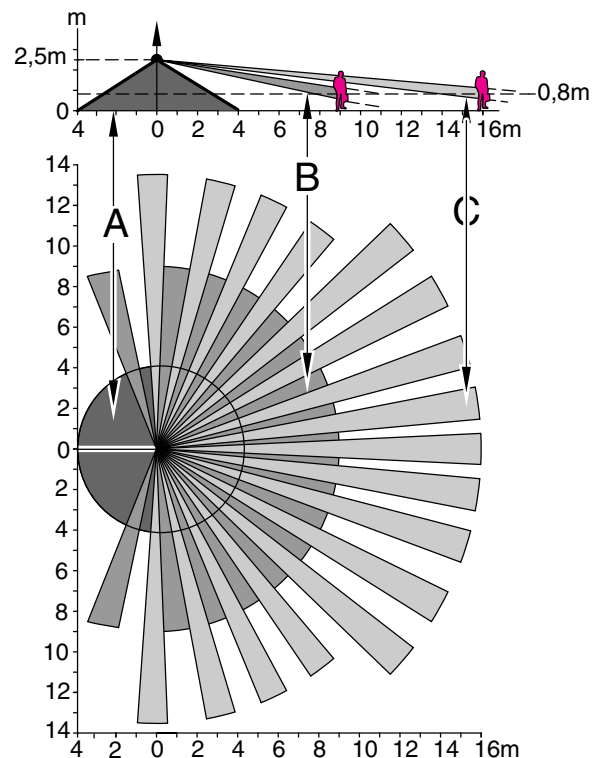
- Richtig
- Nicht optimal
- Falsch

Was Sie über den Montageort wissen müssen

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
 Alle Tätigkeiten am Gerät dürfen nur durch Elektrofachkräfte erfolgen. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften sowie die gültigen EIB-Richtlinien!

Bei der Wahl des richtigen Montageortes sollten Sie zahlreiche Gesichtspunkte beachten, damit der Bewegungsmelder optimal arbeitet.

In der nachfolgenden Abbildung finden Sie die Reichweiten des ARGUS. Sie beziehen sich auf durchschnittliche Temperaturverhältnisse bei einer Montagehöhe von 2,50 m. Die Reichweite eines Bewegungsmelders kann bei wechselnden Temperaturen stark schwanken.

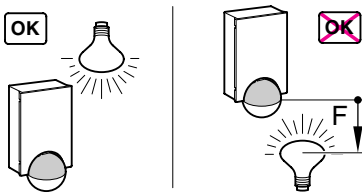


- **A:** Innere Sicherheitszone mit einem Erfassungswinkel von 360° in einem Radius von ca. 4 m.
- **B:** Mittlere Sicherheitszone mit einem Erfassungswinkel von 220° bei einem Erfassungsbereich von ca. 9 m x 18 m.
- **C:** Äußere Sicherheitszone mit einem Erfassungswinkel von 220° bei einem Erfassungsbereich von ca. 16 m x 28 m.



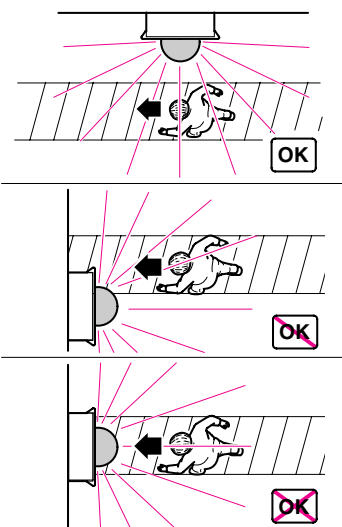
- **D:** Wählen Sie die Montagehöhe zwischen 2 m und 3 m. Wir empfehlen für optimale Überwachung eine Höhe von 2,5 m auf festem und ebenem Untergrund.
- **E:** Halten Sie zu optischen Störquellen einen Abstand von mindestens 5 m. Verwenden Sie ggf. die mitgelieferten Segmente zur Abschattung.

Sie sollten grundsätzlich die Leuchte nicht unterhalb des ARGUS montieren. Die Wärmeausstrahlung der Leuchte kann die Funktion des Bewegungsmelders beeinflussen und unter Umständen zu einer dauerhaften Lichtschaltung führen:



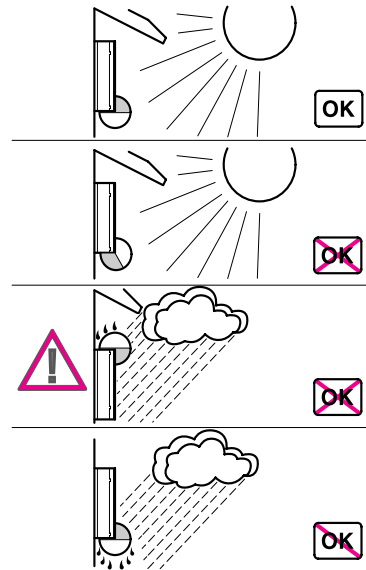
Halten Sie zwischen Leuchte und Bewegungsmelder einen Mindestabstand von 5 m (F) ein. Sollte der Abstand nicht realisierbar sein, können Sie die mitgelieferten Segmente verwenden, um die Lichtquelle aus dem Erfassungsbereich „auszublenden“.

Montieren Sie den Bewegungsmelder wenn möglich seitlich zur Gehrichtung:

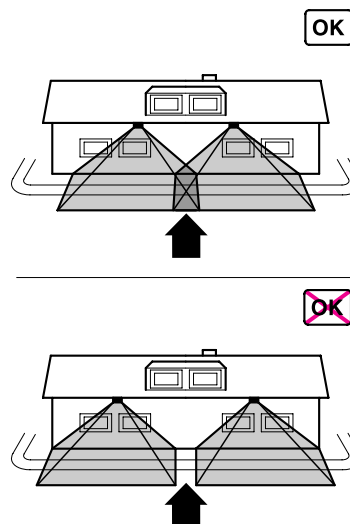


Damit das Einschalten des angeschlossenen Verbrauchers durch Umwelteinflüsse vermieden wird, sollten Sie den ARGUS möglichst so montieren, dass er vor Regen und direkter Sonneneinstrahlung geschützt ist. Beispielsweise kann ein Regentropfen, der über die Linse läuft, den Bewegungsmelder einschalten.

! Beschädigungsgefahr!
 Bei verkehrter Montage kann Wasser in den ARGUS eindringen und ihn beschädigen. Montieren Sie ihn immer mit der Kugel nach unten.



Wenn Sie mehrere Bewegungsmelder anbringen, dann montieren Sie sie so, dass sich die Erfassungsbereiche der einzelnen Bewegungsmelder überschneiden:



Bewegungsmelder im Zusammenspiel mit Alarmanlagen

i Bewegungsmelder sind nicht als Komponente einer Alarmanlage im Sinne des Verbandes der Sachversicherer (VdS) geeignet. Nach Ausfall und Wiederkehr der Busspannung können die Melder unabhängig von Bewegungen schalten. Dies führt zum Auslösen der Alarmfunktion.

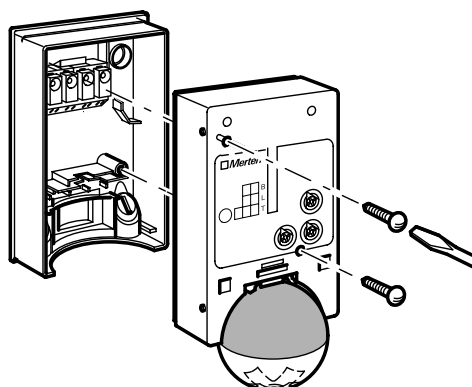
i Bewegungsmelder können Fehlalarme auslösen, wenn der Montageort ungünstig gewählt wurde.

Bewegungsmelder schalten, sobald sie eine sich bewegende Wärmequelle wahrnehmen. Dabei kann es sich um Menschen handeln, aber auch um Bäume, Autos oder Temperaturdifferenzen in Fenstern. Um Fehlalarme zu vermeiden, ist der Montageort so zu wählen, dass unerwünscht auslösende Wärmequellen nicht erfasst werden können. Unerwünschte Wärmequellen können sein:

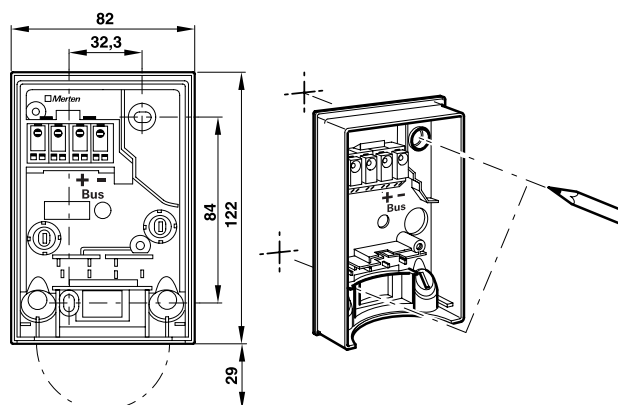
- sich bewegende Bäume, Sträucher usw. die eine andere Temperatur haben als deren Umgebung
- Fenster, in denen es durch die Wechselwirkung zwischen Sonneneinstrahlung und Wolken zu einer schnellen Temperaturveränderung kommt.
- größere Wärmequellen (z. B. Autos), die durch Fenster hindurch erfasst werden.
- Insekten, die über die Linse laufen.
- Kleintiere
- lichtdurchflutete Räume, in denen es aufgrund spiegelnder Gegenstände (z. B. Böden) zu schnellen Temperaturveränderungen kommt.

So montieren Sie den ARGUS

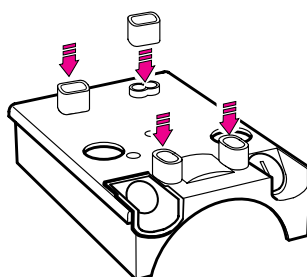
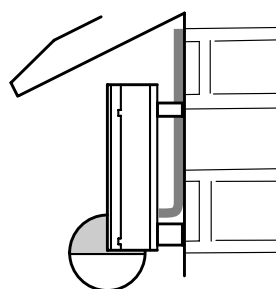
① Lösen Sie die beiden Schrauben und ziehen Sie den Wandanschlusskasten vom Gerät ab.



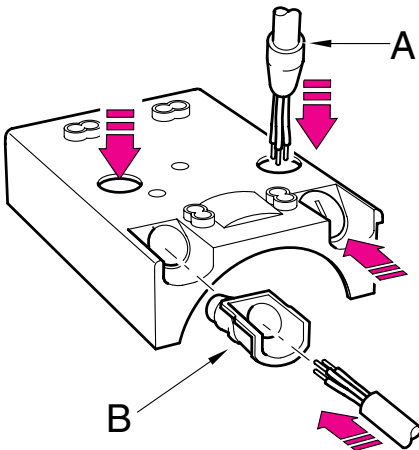
② Zeichnen Sie die vorgesehenen Bohrlöcher an der Montagefläche an.



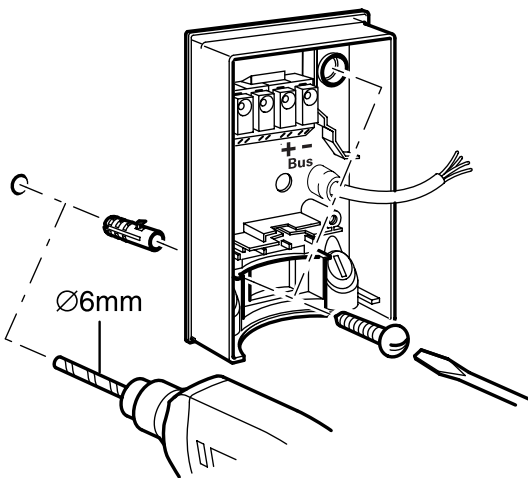
③ Wenn Sie eine von oben kommende Busleitung von hinten in das Gerät einführen möchten, stecken Sie die vier beiliegenden Abstandhalter auf den Wandkasten auf.



- ④ **A:** Einführen der Busleitung von hinten. Schieben Sie die beiliegende Gummitülle über die abgemantelte Busleitung.
B: Einführen der Busleitung von unten. Schneiden Sie den beiliegenden Gummieinsatz entsprechend der Kabeldicke auf und setzen Sie ihn in den Wandanschlusskasten. Schieben Sie dann die Busleitung durch.

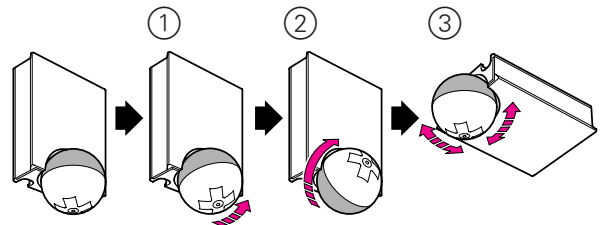
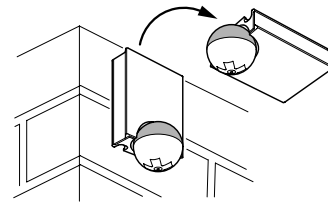


- ⑤ Montieren Sie den Wandanschlusskasten mit den beiliegenden Schrauben und Dübeln an der vorgesehenen Stelle.



Den ARGUS an der Decke montieren

Um den ARGUS an der Decke zu montieren, müssen Sie den Sensorkopf drehen. Wechseln Sie beim Erreichen der Endanschläge die Drehrichtung.

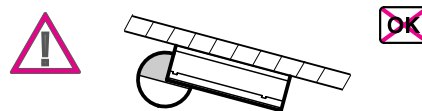
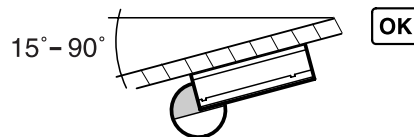


- ① Drehen sie den Sensorkopf bis zum Anschlag nach oben.
 ② Drehen Sie den Sensorkopf bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.
 ③ Richten Sie den Sensorkopf aus.

! Beschädigungsgefahr!
 Bei falscher Montage kann Kondenswasser das Gerät beschädigen. Montieren Sie das Gerät bei geneigten Decken so, dass die Kugel nach unten zeigt, und immer in einem Neigungswinkel von 15-90°.

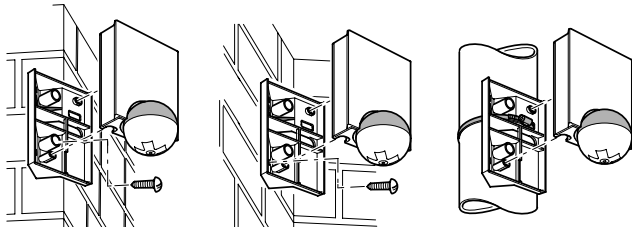
Bei nach unten zeigender Kugel kann eventuelles Kondenswasser ablaufen.

i Hinweis!
 Bei einem Montagewinkel anders als 15-90° ist die Schutzart IP 55 nicht mehr gegeben.



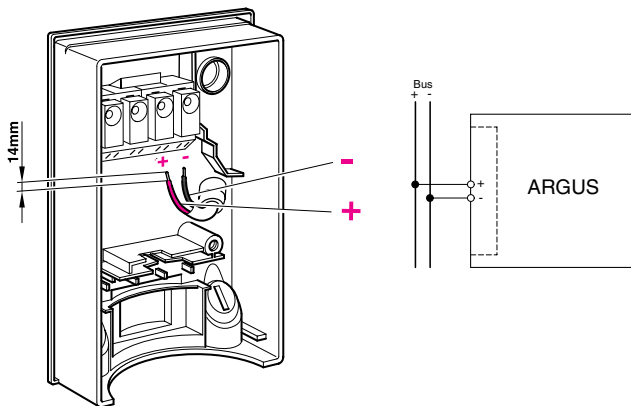
Den ARGUS an Ecken und ortsfesten Rohren montieren

Mit dem Merten-Montagewinkel (Zubehör, Art.-Nr. 5652 91/92/93) können Sie den ARGUS an Innen-/Außenenecken oder an ortsfesten Rohren montieren. Die Busleitung können Sie von hinten durch den Montagewinkel an das Gerät heranführen.



Die EIB-Busleitung anschließen

- ① Entfernen Sie die Isolierung der Busleitungen auf 14 mm Länge.
- ② Stecken Sie die rote Busleitung (+) in die (+) Klemme.
- ③ Stecken Sie die schwarze Busleitung (-) in die (-) Klemme.

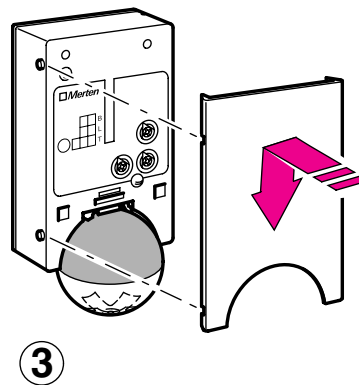
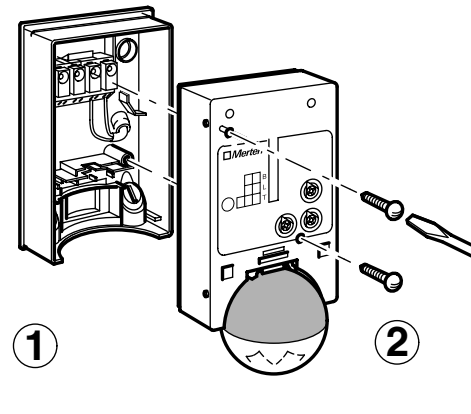


i Hinweis!
 Sie können die Busleitung an den beiden Klemmen (+) und (-) problemlos durchverdrahten.

ARGUS-Oberteil montieren

- ① Setzen Sie das ARGUS-Oberteil von vorne auf den Wandanschlusskasten. Achten Sie dabei darauf, dass die im Oberteil liegenden Anschlussstifte nicht verbogen werden.
- ② Befestigen Sie das Oberteil mit den beiden beiliegenden Schrauben.

- ③ Setzen Sie die Abdeckplatte an den Markierungen auf und schieben Sie sie nach unten.

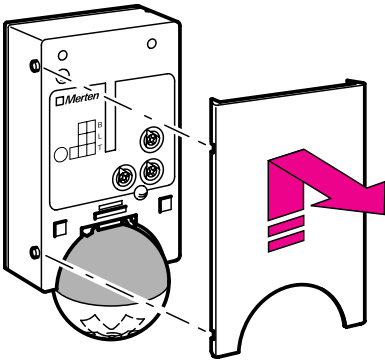


3. Bedienung

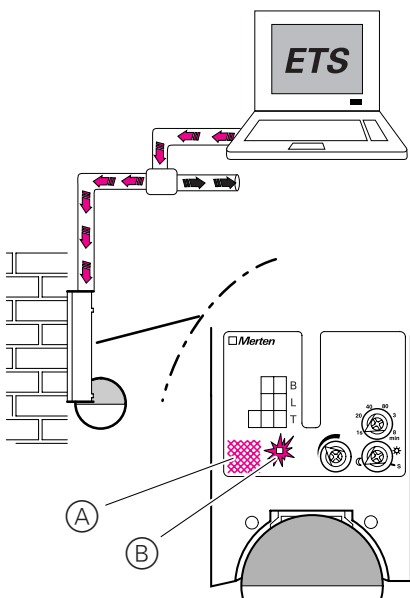
Den ARGUS in Betrieb nehmen

Die Bedienelemente des ARGUS befinden sich geschützt unter der Abdeckplatte. Anhand der Pfeilstellung können Sie die eingestellten Werte an den Reglern ablesen.

- ① Schieben Sie die Platte um ca. 6 mm bis zum fühlbaren Anschlag hoch und ziehen Sie sie nach vorne ab.



- ② Laden Sie die physikalische Adresse und die Applikation mittels der EIB-Tool-Software (ETS) in den Bewegungsmelder.
 A: Für die Vergabe der physikalischen Adresse führen Sie einen Programmiermagneten (z. B. Art.-Nr. 6391 90) über den Programmierbereich.
 B: Während der Vergabe leuchtet die Programmier-LED. Sie erlischt, wenn die physikalische Adresse erfolgreich geladen wurde.



Funktionstest durchführen



Hinweis!

In Abhängigkeit des Applikationsprogramms können Sie die Zeit entweder in der Software oder am Zeiteinstellungsregler einstellen.

- ① Stellen Sie die Zeiteinstellung auf 1 Sekunde (Linksanschlag).
- ② Stellen Sie den Helligkeitsregler auf Tagbetrieb (Sonnensymbol/Rechtsanschlag) oder wählen Sie in der ETS die Einstellung „helligkeitsunabhängig“.
- ③ Stellen Sie die Empfindlichkeit auf maximal (Rechtsanschlag).

Die Funktionsanzeige leuchtet bei jeder erkannten Bewegung, z. B. der Ihrer Hand vor dem ARGUS, auf.

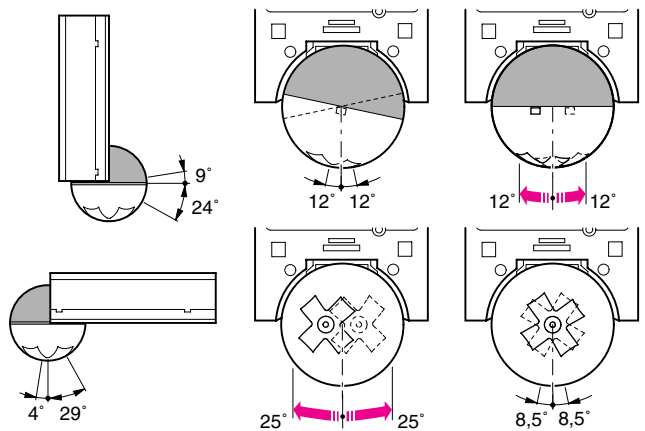
Den ARGUS einstellen



Beschädigungsgefahr!

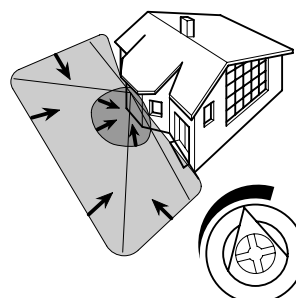
Drehen Sie den Sensorkopf nur bis zum Anschlag, nicht darüber hinaus. Um einen Winkel „über“ dem Anschlag zu erreichen, wechseln Sie die Drehrichtung.

- ① Richten Sie den Sensorkopf des Bewegungsmelders auf den zu überwachenden Bereich.
- ② Schreiten Sie dann vom Rand her in den Erfassungsbereich hinein und überprüfen Sie, ob der ARGUS den Verbraucher und die Funktionsanzeige schaltet.



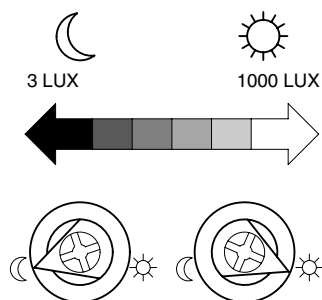
Empfindlichkeit einstellen

Sie können mit dem Empfindlichkeitsregler die Empfindlichkeit stufenlos einstellen, so dass der ARGUS Bewegungen bis zu einer Entfernung von 16 m erkennt.



Helligkeit einstellen

Sie können die Helligkeitsschwelle stufenlos im Bereich von ca. 3 Lux bis 1000 Lux einstellen. Im Tagbetrieb (Sonnensymbol) schaltet der ARGUS unabhängig von der Außenhelligkeit bei jeder Bewegung. Im Nachtbetrieb (Mondsymboll) reagiert er erst unterhalb von 3 Lux (Dunkelheit).



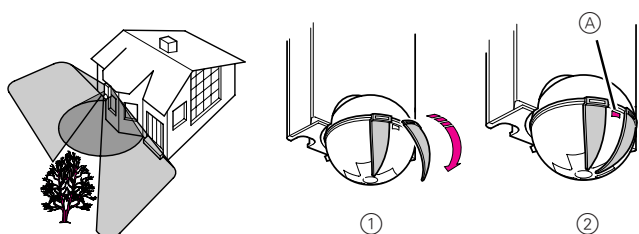
Zeiteinstellung vornehmen

Hierüber können Sie die Nachlaufzeit der angeschlossenen Verbraucher einstellen. Dies ist die Zeit von der letzten erkannten Bewegung bis zum Ausschalten. Abhängig von der ETS-Applikation können Sie die Nachlaufzeit entweder in der ETS (stufenlos zwischen 3 Sekunden und 152 Sekunden) oder direkt am ARGUS (sechs Stufen von ca. 1 Sekunde bis ca. 8 Minuten) einstellen.

i Nach dem Einschalten des Verbrauchers wird die eingestellte Helligkeitsschwelle ignoriert. Abhängig von den Einstellungen in der ETS kann jede registrierte Bewegung die Nachlaufzeit von vorne beginnen lassen. Wenn der Bewegungsmelder nicht mehr ausschaltet, ist es möglich, dass er ständig neue Bewegungen erfasst und dadurch die Nachlaufzeit immer neu verlängert.

Einzelne Bereiche ausblenden

Durch die vier mitgelieferten Segmente zur Abschattung können Sie unerwünschte Zonen und Störquellen aus dem Erfassungsbereich ausblenden.



- ① Setzen Sie die Segmente genau auf die Bereiche des Sensorkopfes, die aus der Überwachung ausgeblendet werden sollen.
- ② Achten Sie darauf, dass der Helligkeitssensor (A) nicht verdeckt wird, da sich sonst die Lichtempfindlichkeit reduziert.

4. Technische Daten

Nennspannung:	DC 24 V (+6 V / -4 V)
Anschluss an Bus:	über Klemme
Stromaufnahme:	ca. 7 mA
Überwachungsbereich:	220°
Reichweite:	max. 16 m
Anzahl der Ebenen:	7
Anzahl der Zonen:	112 mit 448 Schaltsegmenten
Mindestanbauhöhe:	1,7 m
Empfohlene Anbauhöhe:	2,5 m
Empfindlichkeit:	stufenlos von außen einstellbar
Lichtfühler:	stufenlos von außen einstellbar, von ca. 3 Lux bis ca. 1000 Lux
Zeit:	stufenlos einstellbar in der Software von 3 Sekunden bis 152 Stunden oder in 6 Stufen von außen einstellbar, von ca. 1 Sek. bis ca. 8 Min.
Programmierung:	magnetempfindlicher Sensor für die Vergabe der physikalischen Adresse.
Anzeigeelemente:	rote LED für Programmierkontrolle rote LED für Funktionsanzeige
Einstellmöglichkeiten des Sensorkopfes:	
Wandmontage:	9° auf, 24° ab, 12° rechts/links, ±12° axial
Deckenmontage:	4° auf, 29° ab, 25° rechts/links, ±8,5° axial
Schutzart:	IP 55 bei einem Neigungswinkel von 15° bis 90°
Umgebungstemperatur:	-25°C bis +55°C
EG-Richtlinien:	Niederspannungs-Richtlinie 73/23/EWG, EMV-Richtlinie 89/336/EWG
Initialisierung:	Wegen der Telegrammratenbegrenzung kann frühestens 17 sec nach der Initialisierung ein Telegramm erzeugt werden.

5. Einstellungen in der EIB-Tool-Software (ETS)

Auswahl in der Produktdatenbank

Hersteller: Merten
 Produktfamilie: 3.1 Bewegungsmelder ARGUS
 Produkttyp: 3.1.16 Außenbewegungsmelder
 Programmname: ARGUS mit Zeitfunktion 1320/1
 ARGUS Zyklisch 1311/2
 ARGUS 4fach Funktion 1312/2
 ARGUS 3fach Funktion 1313/1
 ARGUS Alarm 1314/2
 Medientyp: Twisted Pair
 Produktname: INSTABUS-ARGUS 220 Connect
 Bestellnummer: 6315 19 (polarweiß)
 6315 15 (dunkelbrasil)
 6315 69 (aluminium)



Um die volle Funktionalität der Applikationen unter der ETS2 zu gewährleisten muß die ETS2 ab Version 1.2 und das Service Release A oder höher verwendet werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die InfoLine von Merten.

6. Applikationsübersicht

Applikationsübersicht

Für den Betrieb des ARGUS lassen sich folgende Applikationen auswählen:

Applikation	Vers.	Funktion
ARGUS mit Zeitfunktion 1320/1	1	Bewegungsabhängig und helligkeitsabhängig/-unabhängig schalten
		Helligkeitsabhängig schalten
		Integrierter Treppenhausautomat
		Über Bus sperrbar
		Über Bus schaltbar (Triggerobjekt)
		Einstellen der Sicherheitspause
		Funktions-LED

Applikation	Vers.	Funktion
ARGUS Zyklisch 1311/2	2	Bewegungsunabhängig und helligkeitsabhängig/unabhängig zyklisch senden
		Helligkeitsabhängig schalten
		Über Bus sperrbar
		Einstellen der Sicherheitspause
		Funktions-LED

Applikation	Vers.	Funktion
ARGUS 4fach Funktion 1312/2	2	3x bewegungsabhängig und helligkeitsabhängig/-unabhängig schalten (1 Bit)
		1x bewegungsabhängig und helligkeitsabhängig/-unabhängig Wert senden (1 Byte)
		4x über Bus sperrbar
		Einstellen der Sicherheitspause
		Funktions-LED

Applikation	Vers.	Funktion
ARGUS 3fach Funktion 1313/1	1	3x bewegungsabhängig und helligkeitsabhängig/-unabhängig schalten (1 Bit) oder Wert senden (1 Byte)
		3x über Bus sperrbar
		Über Bus schaltbar (Triggerobjekt)
		Einstellen der Sicherheitspause
		Funktions-LED

Applikation	Vers.	Funktion
ARGUS Alarm 1314/2	2	1x helligkeitsabhängig/-unabhängig für Alarmfunktion zyklisch schalten (reduzierte Empfindlichkeit) (Block A)
		1x helligkeitsabhängig/-unabhängig Treppenlicht schalten (Block B)
		Sperrfunktion wahlweise für Block A, Block B, Block A+B
		Einstellen der Sicherheitspause
		Funktions-LED

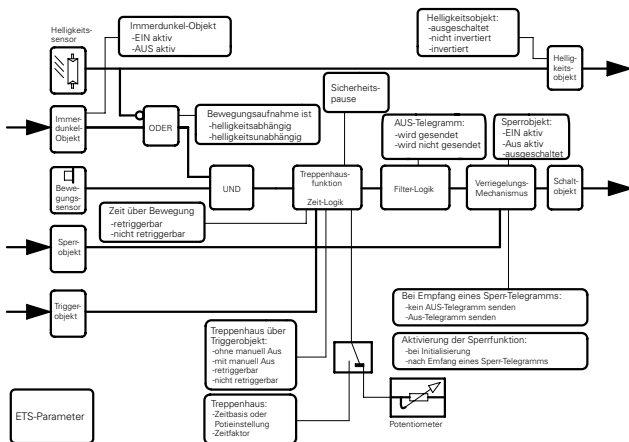
6.1 ARGUS mit Zeitfunktion 1320/1 Vers. 1

Allgemeines

Diese Applikation für den ARGUS ist in Verbindung mit Aktoren vorgesehen, die weder mit einer Treppenhausfunktion noch mit einem Rückmeldeobjekt ausgestattet sind.

Die Applikation ARGUS mit Zeitfunktion bietet vielfältige Einstellmöglichkeiten für anspruchsvolle Nutzwendungen. Das Zusammenspiel der verschiedenen Kommunikationsobjekte wird von den Parametereinstellungen entscheidend beeinflusst.

Entnehmen Sie das Zusammenspiel der Kommunikationsobjekte und Parameter der folgenden Prinzipdarstellung:



Bewegungsunabhängiges Schalten

Sobald der ARGUS eine Bewegung registriert, sendet er ein EIN-Telegramm, wenn folgende Bedingungen zusätzlich erfüllt sind:

- Die Sperrfunktion (Sperrobjekt) ist ausgeschaltet.
- Die eingestellte Helligkeitsschwelle ist unterschritten (Raum ist **dunkel**) und der Parameter „**Bewegungsaufnahme ist helligkeitsabhängig**“ ist eingeschaltet.
- Die eingestellte Helligkeitsschwelle ist überschritten (Raum ist hell) und der Parameter „**Bewegungsaufnahme ist helligkeitsabhängig**“ ist eingeschaltet und das **Immerdunkel-Objekt** wurde aktiviert.

Nach Ablauf der Treppenhauszeit und in Abhängigkeit vom „Triggermodus“ und der Bewegung sendet der ARGUS ein AUS-Telegramm.

Treppenhausfunktion

Der ARGUS schaltet, nachdem er aufgrund von Bewegungserkennung eingeschaltet hat, nach der eingestellten Zeit selbsttätig wieder aus. Die Treppenhausfunktion können sie standardmäßig über ein Potentiometer am Gerät einstellen. Alternativ können Sie im Fenster „Parameter“ eine feste Treppenhauszeit von ca. 1 Sek. bis 152 Std. wählen; dieser Parameter „überschreibt“ dann den Wert am Potentiometer.

Bei einer erneut registrierten Bewegung wird die eingestellte Treppenhauszeit erneut gestartet (Parameter: „Zeit ist über Bewegung retriggerbar“). Bei der Einstellung „nicht retriggerbar“ wird die Treppenhauszeit durch Bewegungen nicht verlängert. Telegramme, die über das Triggerobjekt empfangen werden, können je nach gewähltem Parameter die Treppenhauszeit ebenfalls retriggeren (verlängern). Sie können einstellen, ob der Verbraucher über das Triggerobjekt auch ausgeschaltet werden kann (mit/ohne manuell-Aus-Funktion), z. B. über einen separaten Ein-/Aus-Schalter. Auch bei Empfang eines Sperrtelegramms kann die Treppenhauszeit vorzeitig beendet werden (Einstellung „bei Empfang eines Sperrtelegramms: AUS-Telegramm senden“).

Triggern

Mit Hilfe des Triggerobjekts kann der Treppenhausautomat auch ohne eine Bewegungserkennung gestartet werden. Ein EIN-Telegramm (z. B. durch einen zusätzlichen Ein-/Aus-Schalter) auf das Triggerobjekt startet den Treppenhausautomaten oder verlängert die Treppenhauszeit, wenn Sie den Parameter „Zeit ist über Triggerobjekt retriggerbar“ eingestellt haben. Sie können einstellen, ob der Treppenhausautomat nach Empfang eines AUS-Telegramms zurückgesetzt wird („Treppenhausautomat mit manuell-Aus-Funktion“) oder ob das AUS-Telegramm ignoriert wird.

i Das Triggerobjekt hat nur bei ausgeschalteter Sperrfunktion Einfluss auf den Treppenhausautomat.

Helligkeitsabhängiges und -unabhängiges Schalten

Der ARGUS überprüft die aktuelle Helligkeit mit der eingestellten Helligkeitsschwelle im ausgeschalteten Zustand. Bei helligkeitsabhängiger Treppenhausfunktion sendet der ARGUS bei Bewegung nur dann ein EIN-Telegramm über das Schaltobjekt (einschalten), wenn die eingestellte Helligkeitsschaltsschwelle des Lichtfühlers unterschritten wurde (Raum dunkel). Sie können die Schaltschwelle manuell am Gerät einstellen (ca. 3 bis 1000 Lux).

Diese Schaltschwelle können Sie umgehen, indem Sie das Immerdunkel-Objekt beschreiben. Per Parameter können Sie den Einfluss des Lichtfühlers auf das Schaltobjekt grundsätzlich abschalten (helligkeitsunabhängiger Treppenhausautomat).

Filtern von AUS-Telegrammen

Sie können das Senden eines AUS-Telegramms über das Schaltobjekt wahlweise unterdrücken (Parameter „AUS-Telegramm wird nicht gesendet“).

Funktionsblock	
Parameter	Einstellung
Treppenhausautomat	ohne manuell-Aus-Funktion
	mit manuell-Aus-Funktion
Bewegungsaufnahme ist	helligkeitsunabhängig
	helligkeitsabhängig
Zeit ist über Bewegung	nicht retriggerbar
	retriggerbar
Zeit ist über Triggerobjekt	nicht retriggerbar
	retriggerbar
	ausgeschaltet
Zeitbasis	Potieinstellung
	260; 520 ms
	1,0; 2,1; 4,2; 8,4; 17; 34 s
	1,1; 2,2; 4,5; 9; 18; 35 min
	1,2 h
Zeitfaktor (3-127)	12
Immerdunkel-Objekt ist	AUS aktiv
	EIN aktiv
AUS-Telegramm wird	gesendet
	nicht gesendet

Sperrfunktion

Mit Hilfe des Sperrobjekts können Sie den ARGUS funktional abschalten. Bei aktiver Sperrfunktion werden registrierte Bewegungen nicht mehr in Telegramme am Schaltobjekt umgesetzt. Die Sperrfunktion wirkt sich auf gleiche Weise auf das Triggerobjekt aus. Das Helligkeitsobjekt sendet auch bei aktiver Sperrfunktion eine Über- oder Unterschreitung des eingestellten Schwellwerts. Die Sperrfunktion kann durch ein EIN- oder durch ein AUS-Telegramm eingeschaltet werden (Einstellung „EIN aktiv“ oder „AUS aktiv“).

Standardmäßig sendet der ARGUS beim Auslösen der Sperrfunktion ein AUS-Telegramm über das Schaltobjekt („AUS-Telegramm senden“). Das AUS-Telegramm wird allerdings nur dann gesendet, wenn eine Treppenhauszeit läuft. Über einen Parameter können Sie festlegen, ob die Sperrfunktion sofort (nach RESET; Initialisierung) oder erst nach Empfang des ersten Telegramms auf dem Sperrobjekt aktiviert wird. Der Wert des Sperrobjekts („EIN aktiv“ oder „AUS aktiv“) wird in beiden Fällen berücksichtigt.

Block sperren	
Parameter	Einstellung
Sperrobjekt ist	AUS aktiv
	EIN aktiv
	ausgeschaltet
Aktivierungszeitpunkt	nach Empfang eines Sperrtelegramms
	sofort
Bei Empfang eines Sperrtelegramms	kein Aus-Telegramm senden
	Aus-Telegramm senden

Helligkeitsobjekt senden

Über das Helligkeitsobjekt sendet der ARGUS beim Erreichen des eingestellten Schwellwert ein 1-Bit-Telegramm.

Sie können die Schaltschwelle des Lichtfühlers am Gerät von ca. 3 Lux (Mondsymboll) bis 1000 Lux (Tag- und Nachtbetrieb, Sonnensymboll) einstellen. Wenn die Helligkeit unter den eingestellten Wert sinkt, dann sendet der ARGUS bei der Parametereinstellung „Nicht invertiert“ ein AUS-Telegramm; überschreitet die Helligkeit die Schwelle, sendet er ein EIN-Telegramm. Die Telegramme können auch invertiert werden.

	Hell	Dunkel
nicht invertiert	EIN	AUS
invertiert	AUS	EIN

Schwellwertschalten	
Parameter	Einstellung
Helligkeitsobjekt wird	nicht invertiert
	invertiert
	ausgeschaltet

Sicherheitspause

Wenn eine Treppenhauszeit abläuft, dann startet nach dem Senden des AUS-Telegramms eine Sicherheitspause, deren Länge Sie zwischen ca. 1 Sek. und 5 Sek. einstellen können. Innerhalb einer Sicherheitspause führt das Programm keine Tätigkeiten aus. Erst nach Ablauf der Sicherheitspause werden eingehende Telegramme oder Bewegungen wieder ausgewertet. Dies ist notwendig, falls der ARGUS das Licht der durch ihn geschalteten Lampe durch den Temperaturunterschied beim Ausschalten als eine erneute Bewegung interpretiert (optische Rückkopplung).

Die Sicherheitspause wird auch dann gestartet, wenn Sie eingestellt haben, dass kein AUS-Telegramm gesendet wird.

Funktions-LED

Die Funktions-LED leuchtet, sobald der ARGUS eine Bewegung erkennt. Sie können die LED auch mit einem Parameter abgeschalten.

Allgemein	
Parameter	Einstellung
Funktionsanzeige ist	eingeschaltet
	ausgeschaltet
Länge der Sicherheitspause	ca. 1 s
	ca. 2 s
	ca. 3 s
	ca. 4 s
	ca. 5 s
Telegrammratenbegrenzung	30 Telegramme pro 17 s
	60 Telegramme pro 17 s
	100 Telegramme pro 17 s
	127 Telegramme pro 17 s

Kommunikationsobjekte

Sie können folgende Kommunikationsobjekte auswählen:

Funktion	Objektname	Typ	Prio	Flags	Verhalten
Ausgang	Schaltobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden
Eingang	Sperrobjekt	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Eingang	Immerdunkel-Obj.	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Eingang	Triggerobjekt	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Ausgang	Helligkeitsobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden

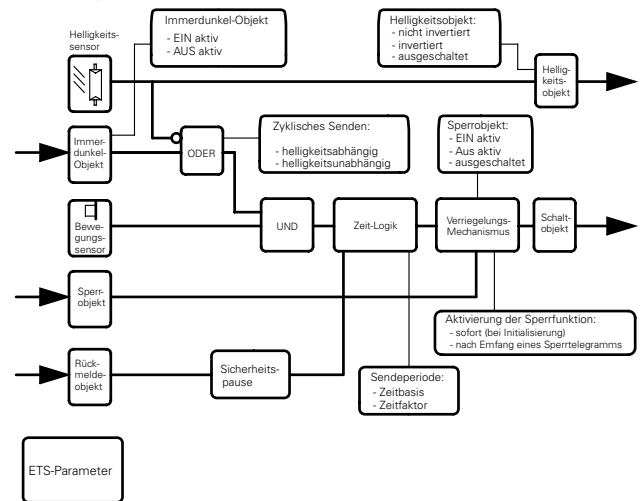
Gruppenadressen werden dynamisch verwaltet.
 Maximale Gruppenadressen und Zuordnungen: 16

6.2 ARGUS zyklisch 1311/2 Vers. 2

Allgemeines

Diese Applikation ist besonders in Kombination mit Schaltaktoren geeignet, die über einen retriggerbaren Treppenhausautomat und eine Rückmeldung verfügen. Wenn Sie Beleuchtung von mehreren Bewegungsmeldern aus schalten möchten, ist diese Applikation besonders geeignet. Solange der ARGUS Bewegungen registriert, sendet er zyklisch EIN-Telegramme. Das Ausschalten erfolgt über die Treppenhausfunktion des Aktors.

Entnehmen Sie das Zusammenspiel der Kommunikationsobjekte und Parameter der folgenden Prinzipdarstellung:



Bewegungsunabhängiges Schalten

Sobald der ARGUS eine Bewegung registriert, sendet er zyklisch EIN-Telegramme. Zusätzlich müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Sperrfunktion (Sperrobjekt) ist ausgeschaltet.
- Die eingestellte Helligkeitsschwelle ist unterschritten (Raum ist **dunkel**) und der Parameter „**Zyklisches Senden ist hellkeitsabhängig**“ ist eingeschaltet.
- Die eingestellte Helligkeitsschwelle ist überschritten (Raum ist **hell**) und der Parameter „**Zyklisches Senden ist hellkeitsabhängig**“ ist eingeschaltet und das **Immerdunkel-Objekt** wurde aktiviert oder der Parameter „Zyklisches Senden ist hellkeitsunabhängig“ wurde gewählt.

Wenn der ARGUS ca. 5 Sek. lang keine Bewegung mehr registriert, dann sendet er ein abschließendes EIN-Telegramm. Über das Schaltobjekt sendet er ausschließlich EIN-Telegramme. Nachdem der ARGUS über das Rückmeldeobjekt ein AUS-Telegramm empfangen hat, ignoriert er für die Dauer der parametrierbaren Sicherheitspause jede weitere Bewegung.

Rückmeldung

Die Applikation kann über ein Rückmeldeobjekt den Schaltzustand des angeschlossenen Aktors auswerten. Verbinden Sie dazu das ARGUS-Rückmeldeobjekt mit dem Rückmeldeobjekt des Aktors, der die Beleuchtung schaltet. Das Abkühlen einer Leuchte könnte vom Bewegungssensor als Bewegung interpretiert werden. Um das zu verhindern, registriert der ARGUS das Ausschalten der Leuchte über das Rückmeldeobjekt. So kann er die parametrierbare Sicherheitspause von ca. 1 bis 5 Sek. ausführen.

Zyklisches Senden

Die Zykluszeit ist im Bereich von ca. 10 Sek. bis 1,2 Std. einstellbar. Achten Sie darauf, dass Sie die Zykluszeit kleiner als die Treppenhauszeit im Aktor einstellen (Zykluszeit kleiner gleich 0,5 x Treppenhauszeit). Eine manuelle Einstellmöglichkeit (Poti) ist für die Zykluszeit nicht vorhanden.

Helligkeitsabhängiges und -unabhängiges Schalten

Der ARGUS überprüft die aktuelle Helligkeit mit der eingestellten Helligkeitsschwelle im ausgeschalteten Zustand. Bei der Einstellung „Zyklisches Senden ist helligkeitsabhängig“ sendet der ARGUS bei Bewegung nur dann zyklisch EIN-Telegramme über das Schaltobjekt (einschalten), wenn die eingestellte Helligkeitsschaltsschwelle des Lichtfühlers unterschritten wurde (Raum dunkel).

Sie können die Schaltschwelle manuell am Gerät einstellen (ca. 3 bis 1000 Lux).

Diese Schaltschwelle können Sie umgehen, indem Sie das Immerdunkel-Objekt beschreiben. Per Parameter können Sie den Einfluss des Lichtfühlers auf das Schaltobjekt grundsätzlich abschalten (Zyklisches Senden ist helligkeitsunabhängig).

Funktionsblock	
Parameter	Einstellung
Zyklisches Senden ist	helligkeitsabhängig helligkeitsunabhängig
Zeitbasis	1,0 ; 2,1; 4,2; 8,4; 17; 34 s 1,1; 2,2; 4,5; 9; 18; 35 min 1,2 h
Zeitfaktor (10-127)	10
Immerdunkel-Objekt ist	EIN aktiv AUS aktiv

Sperrfunktion

Mit Hilfe des Sperrobjects können Sie den ARGUS funktional abschalten. Bei aktiver Sperrfunktion werden registrierte Bewegungen nicht mehr in Telegramme am Schaltobjekt umgesetzt. Das Helligkeitsobjekt sendet auch bei aktiver Sperrfunktion eine Über- oder Unterschreitung des eingestellten Schwellwerts. Die Sperrfunktion kann durch ein EIN- oder durch ein AUS-Telegramm eingeschaltet werden (Einstellung „EIN aktiv“ oder „AUS aktiv“).

Über einen Parameter können Sie festlegen, ob die Sperrfunktion sofort (nach RESET; Initialisierung) oder erst nach Empfang des ersten Telegramms auf dem Sperrobject aktiviert wird. Der Wert des Sperrobjects („EIN aktiv“ oder „AUS aktiv“) wird in beiden Fällen berücksichtigt.

Block sperren	
Parameter	Einstellung
Sperrobject ist	AUS aktiv
	EIN aktiv ausgeschaltet
Aktivierungszeitpunkt	nach Empfang eines Sperre- telegramms
	sofort

Helligkeitsobjekt senden

Über das Helligkeitsobjekt sendet der ARGUS beim Erreichen des eingestellten Schwellwerts ein 1-Bit-Telegramm.

Sie können die Schaltschwelle des Lichtfühlers am Gerät von 3 Lux (Mondsymboll) bis 1000 Lux (Tag- und Nachtbetrieb, Sonnensymboll) einstellen. Wenn die Helligkeit unter den eingestellten Wert sinkt, dann sendet der ARGUS bei der Parametereinstellung „Nicht invertiert“ ein AUS-Telegramm; überschreitet die Helligkeit die Schwelle, sendet er ein EIN-Telegramm. Die Telegramme können auch invertiert werden.

	Hell	Dunkel
nicht invertiert	EIN	AUS
invertiert	AUS	EIN

Schwellwertschalten	
Parameter	Einstellung
Helligkeitsobjekt wird	nicht invertiert
	invertiert
	ausgeschaltet

Sicherheitspause

Wenn eine Treppenhauszeit im Aktor abläuft (Aktor mit aktivierter Rückmeldefunktion), dann sendet dieser ein AUS-Rückmeldetelegramm. Nach dem Empfang dieses AUS-Telegramms über das Rückmeldeobjekt wird eine Sicherheitspause gestartet, deren Länge Sie zwischen ca. 1 Sek. und 5 Sek. einstellen können. Innerhalb einer Sicherheitspause führt das Programm keine Tätigkeiten aus. Erst nach Ablauf der Sicherheitspause wertet der ARGUS eingehende Telegramme wieder aus. Dies ist notwendig, falls der ARGUS das Licht der durch ihn geschalteten Lampe einfängt. Durch den Temperaturunterschied beim Ausschalten der Lampe kann es vorkommen, daß er dies als eine erneute Bewegung interpretiert (optische Rückkopplung).

Funktions-LED

Die Funktions-LED leuchtet, sobald der ARGUS eine Bewegung erkennt. Sie können die LED auch mit einem Parameter abgeschalten.

Allgemein	
Parameter	Einstellung
Betriebsanzeige ist (Parameter ohne Funktion)	eingeschaltet
	ausgeschaltet
Funktionsanzeige ist	eingeschaltet
	ausgeschaltet
Länge der Sicherheitspause	ca. 1 s
	ca. 2s
	ca. 3 s
	ca. 4 s
	ca. 5 s

Allgemein	
Parameter	Einstellung
Telegrammratenbegrenzung	30 Telegramme pro 17 s
	60 Telegramme pro 17 s
	100 Telegramme pro 17 s
	127 Telegramme pro 17 s

Kommunikationsobjekte

Sie können folgende Kommunikationsobjekte auswählen:

Funktion	Objektname	Typ	Prio	Flags	Verhalten
Ausgang	Schaltobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden
Ausgang	Helligkeitsobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden
Eingang	Sperrojekt	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Eingang	Immerdunkel-Obj.	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Eingang	Rückmeldeobjekt	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen

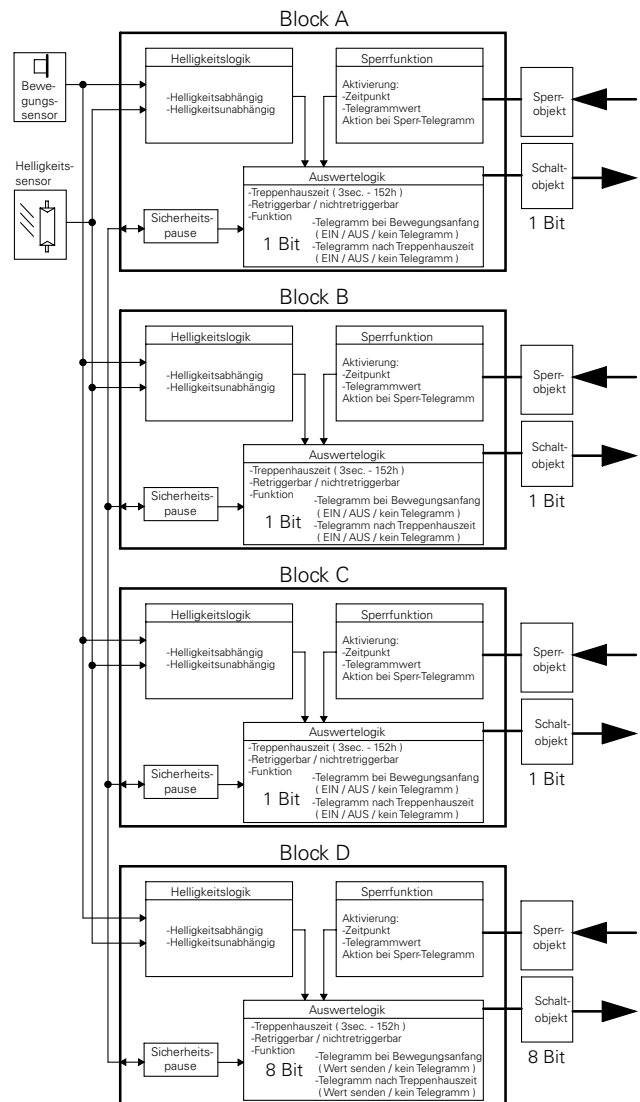
Gruppenadressen werden dynamisch verwaltet.
 Maximale Gruppenadressen und Zuordnungen: 20

6.3 ARGUS 4fach-Funktion 1312/2 Vers. 2

Allgemeines

Der ARGUS steuert vier unabhängig parametrierbare Funktionsblöcke an. Jeder Funktionsblock wertet die Bewegung, die Helligkeit und ein Sperrtelegramm aus. Für jeden Parameter können Sie eine Verknüpfung zwischen Bewegung und Helligkeit herstellen oder die Bewegung immer auswerten lassen. Sie können jeden Block über ein parametrierbares Sperrtelegramm funktional abschalten. Bei Bewegungserkennung kann jeder Block ein Starttelegramm und nach Ablauf der parametrierbaren Treppenhauzeit ein Endtelegramm erzeugen. Die Werte dieser Telegramme können Sie frei wählen. Die Blöcke A-C erzeugen binäre Telegramme („0“; „1“; „kein“) und Block D sendet analoge Werte (1 Byte; „0%“-„100%“; „kein“). Die Treppenhauzeiten können Sie zwischen 3 Sek. und 152 Std. festlegen und auch durch weitere Bewegungen verlängern (retriggern).

Blockschaltbild



Treppenhauzeitfunktion

Sobald der ARGUS eine Bewegung registriert, kann jeder Block ein Starttelegramm über das „Schaltobjekt“ senden, falls folgende Bedingungen für den jeweiligen Block erfüllt sind:

- Die Sperrfunktion (Sperrobjekt) ist ausgeschaltet.
- Die eingestellte Helligkeitsschwelle ist unterschritten (Raum ist **dunkel**) und der Parameter „**Bewegungsaufnahme ist helligkeitsabhängig**“ ist eingeschaltet.
- Die eingestellte Helligkeitsschwelle ist überschritten (Raum ist **hell**) und der Parameter „**Bewegungsaufnahme ist helligkeitsunabhängig**“ ist eingeschaltet.

Nach Ablauf der parametrierbaren Treppenhauzeit erzeugt der ARGUS ein Endtelegramm.

Sie können die Werte der Start- und Endtelegramme frei wählen. Die Blöcke A-C erzeugen binäre Telegramme („0“; „1“; „kein Telegramm“), Block D sendet 1-Byte-Werte („0%“-„100%“; „kein Telegramm“). Die Treppenhauszeiten können Sie zwischen 3 Sek. und 152 Std. festlegen. Bei einer erneut registrierten Bewegung wird die eingestellte Treppenhauszeit erneut gestartet (Parameter „Treppenhauszeit ist retriggerbar“). Bei der Einstellung „nicht retriggerbar“ wird die Treppenhauszeit durch Bewegungen nicht verlängert. Nach Ablauf der Treppenhauszeit ignoriert der ARGUS für die Dauer der parametrierbaren Sicherheitspause jede weitere Bewegung.

Triggern

Bei einer erneut registrierten Bewegung wird die eingestellte Treppenhauszeit erneut gestartet (Parameter „Treppenhauszeit ist retriggerbar“). Bei der Einstellung „nicht retriggerbar“ wird die Treppenhauszeit durch Bewegungen nicht verlängert.

Helligkeitsabhängig Schalten

Die Helligkeit können Sie mit Hilfe eines Parameters („helligkeitsabhängig“) mit der Bewegung UND-verknüpfen, d. h. der jeweilige Block startet den Treppenhausautomaten nur bei Unterschreiten der eingestellten Helligkeitsschwelle. Sie können die Helligkeitsschwelle manuell am Gerät (für alle vier Blöcke gemeinsam) durch ein Poti (ca. 3 bis 1000 Lux) ändern. Wenn ein Treppenhausautomat aktiv ist, dann wertet der ARGUS die Helligkeitsschwelle nicht mehr aus; ein laufender retriggerbarer Automat würde somit auch bei einer hellen Umgebung retriggeren.

Block A/B/C	
Parameter	Einstellung
Bei Bewegungsanfang	sendet kein Telegramm
	sendet Aus-Telegramme
	sendet Ein-Telegramme
Bei Treppenhauszeitablauf	sendet kein Telegramm
	sendet Aus-Telegramme
	sendet Ein-Telegramme
Treppenhauszeit ist	retriggerbar
	nicht retriggerbar
Zeitbasis	520 ms
	1,0; 2,1; 4,2; 8,4; 17; 34 s
	1,1; 2,2; 4,5; 9; 18; 35 min
	1,2 h
Zeitfaktor (5-127)	A=10; B=20; C=30
Bewegungsaufnahme ist	helligkeitsunabhängig
	helligkeitsabhängig

Block D	
Parameter	Einstellung
Bei Bewegungsanfang	sendet kein Telegramm
	0% Helligkeit
	10%; 20%; 30% Helligkeit
	40%; 50%; 60% Helligkeit
	70%; 80%; 90% Helligkeit
	100% Helligkeit
Bei Treppenhauszeitablauf	sendet kein Telegramm
	0% Helligkeit
	10%; 20%; 30% Helligkeit
	40%; 50%; 60% Helligkeit
	70%; 80%; 90% Helligkeit
	100 Helligkeit
Treppenhauszeit ist	retriggerbar
	nicht retriggerbar
Zeitbasis	520 ms
	1,0; 2,1; 4,2; 8,4; 17; 34 s
	1,1; 2,2; 4,5; 9; 18; 35 min
	1,2 h
Zeitfaktor (5-127)	40
Bewegungsaufnahme ist	helligkeitsunabhängig
	helligkeitsabhängig

Sperrfunktion

Mit Hilfe des Sperrobjects können Sie den ARGUS funktional abschalten. Bei aktiver Sperrfunktion setzt der ARGUS registrierte Bewegungen nicht mehr in Telegramme am Schaltobjekt um. Die Sperrfunktion kann durch ein EIN- oder durch ein AUS-Telegramm eingeschaltet werden (Einstellung „EIN aktiv“ oder „AUS aktiv“).

Standardmäßig erzeugt der ARGUS beim Auslösen der Sperrfunktion das Telegramm, das nach Ablauf der Treppenhauszeit gesendet würde. Diese Funktion können Sie auch abschalten. Über einen Parameter können Sie festlegen, ob die Sperrfunktion sofort (nach RESET; Initialisierung) oder erst nach Empfang des ersten Telegramms auf dem Sperrobject aktiviert wird. Der Wert des Sperrobjects (EIN aktiv oder AUS aktiv) wird in beiden Fällen berücksichtigt.

Block A/B/C/D sperren	
Parameter	Einstellung
Sperrobject ist	EIN aktiv
	AUS aktiv
	ausgeschaltet
Aktivierungszeitpunkt	nach Empfang eines Sperrtelegramms
	sofort
Telegramm bei Empfang eines Sperrtelegramms	wie bei Treppenhauszeitablauf
	kein

Sicherheitspause

Wenn eine Treppenhauszeit abläuft, dann sendet der ARGUS das entsprechend für diesen Fall parametrier- te Schalttelegramm. Außerdem aktiviert er die para- metrierbare Sicherheitspause. Diese wirkt nun auch auf die restlichen drei Blöcke. Innerhalb einer Sicher- heitspause führt die Applikation keine Tätigkeiten aus; u.a. bedeutet dies daß, falls innerhalb einer solchen Pause ein weiterer Treppenhausautomat abläuft, ein daraus resultierendes Telegramm erst nach Ablauf der Sicherheitspause gesendet werden kann. Dies hat zur Konsequenz, daß alle Treppenhauszeiten Ungenauig- keiten besitzen können.

Die Sicherheitspause ist notwendig, falls der ARGUS das Licht der durch ihn geschalteten Lampe durch den Temperaturunterschied beim Ausschalten als eine er- neute Bewegung interpretiert (optische Rückkopp- lung).

Funktions-LED

Die Funktions-LED leuchtet, sobald der ARGUS eine Bewegung erkennt. Sie können die LED auch mit ei- nem Parameter abgeschalten. Der Parameter für die Betriebsanzeige hat keine Funktion.

Allgemein	
Parameter	Einstellung
Betriebsanzeige ist (Parameter ohne Funktion)	eingeschaltet ausgeschaltet
Funktionsanzeige ist	eingeschaltet ausgeschaltet
Block A ist	eingeschaltet ausgeschaltet
Block B ist	eingeschaltet ausgeschaltet
Block C ist	eingeschaltet ausgeschaltet
Block D ist	eingeschaltet ausgeschaltet
Länge der Sicherheitspause	ca. 1 s ca. 2 s ca. 3 s ca. 4 s ca. 5 s
Telegrammratenbegrenzung	30 Telegramme pro 17s 60 Telegramme pro 17s 100 Telegramme pro 17s 127 Telegramme pro 17s

Kommunikationsobjekte

Sie können folgende Kommunikationsobjekte auswäh- len:

Funktion	Objektname	Typ	Prio	Flags	Verhalten
Block A	Schaltobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden
Block A	Sperrobjekt	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Block B	Schaltobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden
Block B	Sperrobjekt	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Block C	Schaltobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden

Funktion	Objektname	Typ	Prio	Flags	Verhalten
Block C	Sperrobjekt	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Block D	Schaltobjekt	1 Byte	Niedrig	KÜ	Senden
Block D	Sperrobjekt	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen

Gruppenadressen werden dynamisch verwaltet.
 Maximale Gruppenadressen und Zuordnungen: 26

Anwendungsbeispiel

Raum mit dimmbarer Beleuchtung, Einzelraumtempe- raturregelung und Alarmüberwachung. Über eine Zeit- schaltuhr erfolgt die Absenkung der Temperatur.

Block A und Block D steuern die Beleuchtung. Block B ist für die Ansteuerung des Heizungsreglers zustän- dig, Block C erzeugt Alarmtelegramme.

Block A:

Die Beleuchtung wird nicht automatisch eingeschaltet. Wenn innerhalb von ca. 25 Minuten keine Bewegung erfolgt, wird sie automatisch ausgeschaltet. Eine Be- wegung innerhalb der Treppenhauszeit verlängert die- se (retriggerbar). Verknüpfen Sie den Block dazu mit der Helligkeit, ohne ihn zu sperren.

Block B:

Über Zeitschaltuhr wird Block B bei Temperaturabsen- kung freigegeben, sonst gesperrt. Die Absenkung wird bei Bewegung durch ein AUS-Telegramm abge- schaltet. Wenn innerhalb von ca. 30 Minuten keine Be- wegung erfolgt, wird sie automatisch wieder zugeschaltet (EIN-Telegramm). Eine Bewegung inner- halb der Treppenhauszeit verlängert diese (retrigger- bar). Verknüpfen Sie den Block nicht mit der Helligkeit.

Block C:

Über Taster wird Block C für die Alarmüberwachung freigegeben, sonst gesperrt. Bei Bewegung sendet der ARGUS eine Alarmmeldung durch ein EIN-Tele- gramm. Parametrieren Sie keine Treppenhausfunktion („kein Telegramm senden“), damit wird die Alarmmel- dung gespeichert. Über einen Taster kann man dann den Alarm quittieren. Verknüpfen Sie den Block nicht mit der Helligkeit.

Block D:

Die Beleuchtung wird über das 1-Byte-Helligkeitsob- jekt nicht eingeschaltet. Wenn innerhalb von ca. 20 Mi- nuten keine Bewegung erfolgt (fünf Minuten vor dem Ausschalten der Beleuchtung), dimmt der ARGUS eine Helligkeit von 10% an. Eine Bewegung innerhalb der Treppenhauszeit verlängert diese (retriggerbar). Ver- knüpfen Sie diesen Block auch mit der Helligkeit, ohne ihn zu sperren.

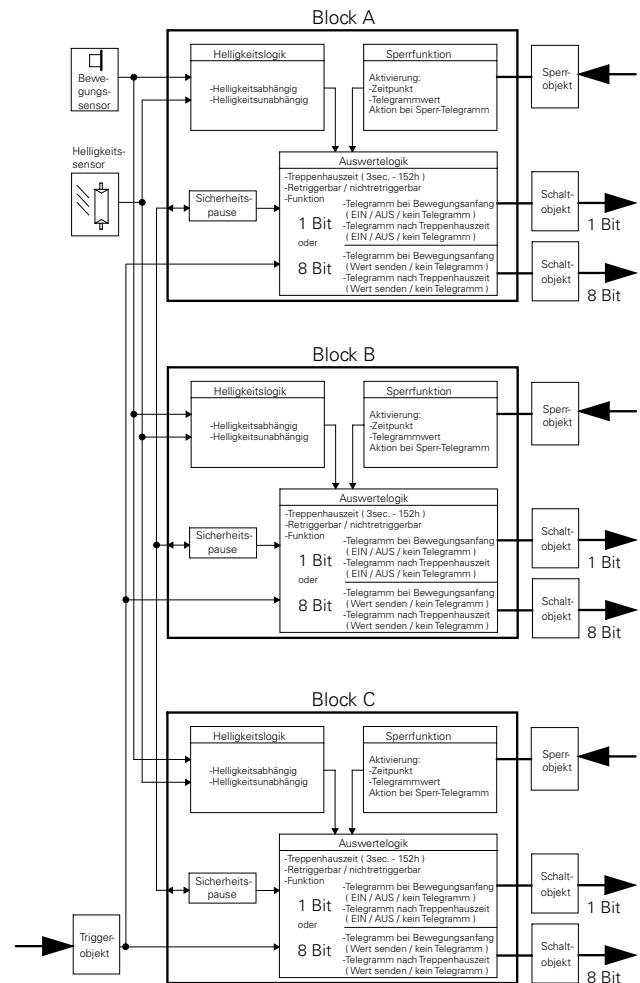
So können bis zu vier Funktionen von einem Bewe- gungsmelder übernommen werden.

6.4 ARGUS 3fach-Funktion 1313/1 Vers. 1

Allgemeines

Der ARGUS steuert drei unabhängig parametrierbare Funktionsblöcke an. Jeder Funktionsblock wertet die Bewegung, die Helligkeit und ein Sperrtelegramm aus. Sie können festlegen, ob eine Verknüpfung zwischen Bewegung und Helligkeit erfolgt oder ob die Bewegung immer ausgewertet werden soll. Sie können jeden Block über ein parametrierbares Sperrtelegramm funktional abschalten. Bei Bewegungserkennung kann jeder Block ein Starttelegramm und nach Ablauf der parametrierbaren Treppenhauzeit ein Endtelegramm erzeugen. Die Werte dieser Telegramme können Sie frei wählen. Die Blöcke können entweder binäre Telegramme („0“; „1“; „kein“) oder 1-Byte-Werte (1 Byte; „0%“ - „100%“; „kein“) senden. Sie können die Treppenhauzeiten zwischen 3 Sek. und 152 Std. festlegen und auch durch weitere Bewegungen verlängern (rettriggen).

Blockschaltbild



Treppenhauzeitfunktion

Sobald der ARGUS eine Bewegung registriert, kann jeder Block ein Starttelegramm über das „Schaltobjekt“ senden, falls folgende Bedingungen für den jeweiligen Block erfüllt sind:

- Die Sperrfunktion (Sperrobjekt) ist ausgeschaltet.
- Die eingestellte Helligkeitsschwelle ist unterschritten (Raum ist **dunkel**) und der Parameter „**Bewegungsaufnahme ist helligkeitsabhängig**“ ist eingeschaltet.
- Die eingestellte Helligkeitsschwelle ist überschritten (Raum ist **hell**) und der Parameter „**Bewegungsaufnahme ist helligkeitsunabhängig**“ ist eingeschaltet.

Nach Ablauf der parametrierbaren Treppenhauzeit erzeugt der ARGUS ein Endtelegramm.

Sie können die Werte der Start- und Endtelegramme frei wählen. Die Blöcke erzeugen binäre Telegramme („0“; „1“; „kein Telegramm“) oder 1-Byte-Werte („0%“-„100%“; „kein Telegramm“). Die Treppenhausezeiten können Sie zwischen 3 Sek. und 152 Std. festlegen. Bei einer erneut registrierten Bewegung startet die eingestellte Treppenhausezeit erneut (Parameter: „Treppenhausezeit ist retriggerbar“). Bei der Einstellung „nicht retriggerbar“ wird die Treppenhausezeit durch Bewegungen nicht verlängert. Nach Ablauf der Treppenhausezeit ignoriert der ARGUS für die parametrierbare Sicherheitspause jede weitere Bewegung.

Triggern

Bei einer erneut registrierten Bewegung wird die eingestellte Treppenhausezeit erneut gestartet (Parameter „Treppenhausezeit ist retriggerbar“). Bei der Einstellung „nicht retriggerbar“ wird die Treppenhausezeit durch Bewegungen nicht verlängert.

Wenn Sie das Triggerobjekt mit einem EIN-Telegramm beschreiben, dann wird eine Bewegung simuliert. Der ARGUS verhält sich dann genauso wie bei einer Bewegung in seinem Überwachungsbereich. Diese Möglichkeit können Sie durch einen Parameter abstellen. Wenn Sie das Triggerobjekt mit einem AUS-Telegramm beschreiben, dann startet die Sicherheitspause.

Helligkeitsabhängig Schalten

Die Helligkeit können Sie mit Hilfe eines Parameters („helligkeitsabhängig“) mit der Bewegung UND-verknüpfen, d. h. der jeweilige Block startet den Treppenhauseautomaten nur bei Unterschreiten der eingestellten Helligkeitsschwelle. Sie können die Helligkeitsschwelle manuell am Gerät (für alle vier Blöcke gemeinsam) durch ein Poti (ca. 5 bis 1000 Lux) ändern. Wenn ein Treppenhauseautomat aktiv ist, dann wertet der ARGUS die Helligkeitsschwelle nicht mehr aus; ein laufender retriggerbarer Automat würde somit auch bei einer hellen Umgebung retriggeren.

Block A/B/C	
Parameter	Einstellung
Funktion	Helligkeitswert (1 Byte) Schalten (1 Bit)
Bei Bewegungsanfang (Funktion Schalten)	sendet kein Telegramm
	sendet Aus-Telegramme
	sendet Ein-Telegramme
Bei Bewegungsanfang (Funktion Helligkeitswert)	sendet kein Telegramm
	0% Helligkeit
	10%; 20%; 30% Helligkeit
	40%; 50%; 60% Helligkeit
	70%; 80%; 90% Helligkeit
	100% Helligkeit
Bei Treppenhausezeitablauf (Funktion Schalten)	sendet kein Telegramm
	sendet Aus-Telegramme
	sendet Ein-Telegramme

Block A/B/C	
Parameter	Einstellung
Bei Treppenhausezeitablauf (Funktion Helligkeitswert)	sendet kein Telegramm
	0% Helligkeit
	10%; 20%; 30% Helligkeit
	40%; 50%; 60% Helligkeit
	70%; 80%; 90% Helligkeit
Treppenhausezeit ist	retriggerbar nicht retriggerbar
Zeitbasis	520 ms
	1,0; 2,1; 4,2; 8,4; 17; 34 s
	1,1; 2,2; 4,5; 9; 18; 35 min
	1,2 h
Zeitfaktor (5-127)	A=10; B=20; C=30
Bewegungsaufnahme ist	helligkeitsunabhängig helligkeitsabhängig

Sperrfunktion

Mit Hilfe des Sperrobjekts können Sie jeden Funktionsblock funktional abschalten. Bei aktiver Sperrfunktion setzt der ARGUS registrierte Bewegungen nicht mehr in Telegramme am Schaltobjekt um. Die Sperrfunktion kann durch ein EIN- oder durch ein AUS-Telegramm ausgelöst werden (EIN aktiv oder AUS aktiv). Standardmäßig erzeugt der ARGUS beim Auslösen der Sperrfunktion das Telegramm, das nach Ablauf der Treppenhausezeit gesendet würde. Diese Funktion können Sie auch abschalten. Über einen Parameter können Sie festlegen, ob die Sperrfunktion sofort (nach RESET; Initialisierung) oder erst nach Empfang des ersten Telegramms auf dem Sperrobjekt aktiviert wird. Der Wert des Sperrobjekts (EIN aktiv oder AUS aktiv) wird in beiden Fällen berücksichtigt.

Block A/B/C sperren	
Parameter	Einstellung
Sperrobjekt ist	EIN aktiv
	AUS aktiv
	ausgeschaltet
Aktivierungszeitpunkt	nach Empfang eines Sperrtelegramms
	sofort
Telegramm bei Empfang eines Sperrtelegramms	wie bei Treppenhausezeitablauf kein

Sicherheitspause

Wenn eine Treppenhausezeit abläuft, dann sendet der ARGUS das entsprechend für diesen Fall parametrisierte Schalttelegramm. Außerdem aktiviert er die parametrierbare Sicherheitspause. Diese wirkt nun auch auf die restlichen drei Blöcke. Innerhalb einer Sicherheitspause führt die Applikation keine Tätigkeiten aus; u. a. bedeutet dies, dass, falls innerhalb einer solchen Pause ein weiterer Treppenhauseautomat abläuft, ein daraus resultierendes Telegramm erst nach Ablauf der Sicherheitspause gesendet werden kann. Dies hat zur Konsequenz, dass alle Treppenhausezeiten Ungenauigkeiten besitzen können.

Die Sicherheitspause ist notwendig, falls der ARGUS das Licht der durch ihn geschalteten Lampe durch den Temperaturunterschied beim Ausschalten als eine erneute Bewegung interpretiert (optische Rückkopplung).

Die Sicherheitspause wird auch nach Empfang eines Aus-Telegramms auf dem Triggerobjekt ausgeführt.

Funktions-LED

Die Funktions-LED leuchtet, sobald der ARGUS eine Bewegung erkennt. Sie können die LED auch mit einem Parameter abgeschaltet. Der Parameter für die Betriebsanzeige hat keine Funktion.

Allgemein	
Parameter	Einstellung
Betriebsanzeige ist (Parameter ohne Funktion)	eingeschaltet ausgeschaltet
Funktionsanzeige ist	eingeschaltet ausgeschaltet
Block A ist	eingeschaltet ausgeschaltet
Block B ist	eingeschaltet ausgeschaltet
Block C ist	eingeschaltet ausgeschaltet
Bei Ein-Telegramm auf Triggerobjekt	Bewegung simulieren keine Reaktion
Länge der Sicherheitspause	ca. 1 s
	ca. 2 s
	ca. 3 s
	ca. 4 s
	ca. 5 s
Telegrammratenbegrenzung	30 Telegramme pro 17s
	60 Telegramme pro 17s
	100 Telegramme pro 17s
	127 Telegramme pro 17s

Kommunikationsobjekte

Sie können folgende Kommunikationsobjekte auswählen:

Funktion	Objektname	Typ	Prio	Flags	Verhalten
Block A	Schaltobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden
Block A	Helligkeitswert	1 Byte	Niedrig	KÜ	Senden
Block A	Sperrobject	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Block B	Schaltobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden
Block B	Helligkeitswert	1 Byte	Niedrig	KÜ	Senden
Block B	Sperrobject	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Block C	Schaltobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden
Block C	Helligkeitswert	1 Byte	Niedrig	KÜ	Senden
Block C	Sperrobject	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Block A-C	Triggerobjekt	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen

Gruppenadressen werden dynamisch verwaltet.
 Maximale Gruppenadressen und Zuordnungen: 26

Anwendungsbeispiel

Raum mit dimmbarer Beleuchtung und Einzelraumtemperaturregelung. Über eine Zeitschaltuhr erfolgt die Absenkung der Temperatur.

Block A und Block D steuern die Beleuchtung. Block B ist für die Ansteuerung des Heizungsreglers zuständig.

Block A:

Die Beleuchtung wird nicht automatisch eingeschaltet. Wenn innerhalb von ca. 25 Minuten keine Bewegung erfolgt, wird sie automatisch ausgeschaltet. Eine Bewegung innerhalb der Treppenhauzeit verlängert diese (retriggerbar). Verknüpfen Sie den Block mit der Helligkeit, ohne ihn zu sperren.

Block B:

Über Zeitschaltuhr wird Block B bei Temperaturabsenkung freigegeben, sonst gesperrt. Die Absenkung wird bei Bewegung durch ein AUS-Telegramm abgeschaltet. Wenn innerhalb von ca. 30 Minuten keine Bewegung erfolgt, wird sie automatisch wieder zugeschaltet (EIN-Telegramm). Es kann aber auch direkt ein 1-Byte-Temperatur Sollwert bewegungsabhängig an den Regler gesendet werden. Eine Bewegung innerhalb der Treppenhauzeit verlängert diese (retriggerbar). Verknüpfen Sie den Block nicht mit der Helligkeit.

Block C:

Die Beleuchtung wird über das 1-Byte-Helligkeitsobjekt nicht eingeschaltet. Wenn innerhalb von ca. 20 Minuten keine Bewegung erfolgt (fünf Minuten vor dem Ausschalten der Beleuchtung), dimmt der ARGUS eine Helligkeit von 10% an. Eine Bewegung innerhalb der Treppenhauzeit verlängert diese (retriggerbar). Verknüpfen Sie den Block auch mit der Helligkeit, ohne ihn zu sperren.

So können bis zu drei Funktionen von einem Bewegungsmelder übernommen werden.

Über das Triggerobjekt können Sie mit einem externen Taster eine Bewegung simulieren oder die Sicherheitspause aktivieren.

6.5 ARGUS Alarm 1314/2

Allgemeines

Diese Applikation ist speziell für Überwachungsanwendungen entwickelt worden und besitzt zwei unterschiedliche Funktionsblöcke:

Block A

Der Block A reagiert je nach parametrierter Empfindlichkeit träger als normal, d.h. er benötigt eine Mindestanzahl von schwachen Bewegungen oder eine starke Bewegung vor dem ARGUS. Schwache Bewegungen sind z. B. Bewegungen die weit von dem ARGUS entfernt stattfinden. Starke Bewegungen dagegen werden in direkter Nähe erfasst. Block A sendet ohne Bewegungserkennung zyklisch Aus-Telegramme und zyklisch EIN-Telegramme, falls er eine Bewegung erkennt. Das jeweils erste EIN-Telegramm wird sofort bei Bewegungserkennung gesendet, ohne die parametrierte Zykluszeit abzuwarten.

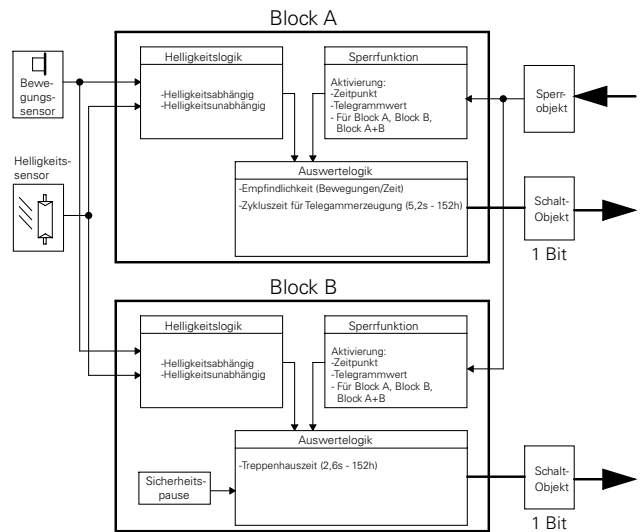
Erkennt der ARGUS über einen gewissen Zeitraum keine Bewegung mehr, so wird von der Auswertelogik entschieden, dass ein Aus-Telegramm gesendet werden soll. Das Aus-Telegramm wird ebenfalls unabhängig von der Zykluszeit gesendet. Die Empfindlichkeit der Auswertelogik von Block A können Sie in drei Stufen einstellen. Darüber hinaus wird das Schaltobjekt zyklisch gesendet.

Block B

Dieser Block ist als retriggerbarer Treppenhausautomat ausgelegt. Er sendet bei einer erkannten Bewegung ein EIN-Telegramm und nach der letzten Bewegung und Ablauf der Treppenhauszeit ein Aus-Telegramm.

Aufbau der Blöcke

Der ARGUS besitzt zwei physikalische Eingänge - das Bewegungs- und das Helligkeitssignal. Diese wirken auf beide Blöcke. Für die Auswertung der Bewegung ist in den beiden Kanälen eine Auswertelogik implementiert, die den Wert des zu sendenden Schalttelegramms ermittelt. Jeder Block kann durch ein gemeinsames Sperrobject gesperrt werden. Die Sicherheitspause (nur für Block B) soll gewährleisten, daß der Abkühlprozeß, einer von diesem Block geschalteten Lampe, nicht als Bewegung interpretiert wird



Helligkeitsabhängiges- und unabhängiges Schalten

Die Helligkeit können Sie mit Hilfe eines Parameters („helligkeitsabhängig“) mit der Bewegung UND-verknüpfen, d. h. der jeweilige Block schaltet nur bei Unterschreiten der eingestellten Helligkeitsschwelle. Sie können die Helligkeitsschwelle manuell am Gerät (für beide Blöcke gemeinsam) durch ein Poti (ca. 3 bis 1000 Lux) ändern.

Block A:

Der Block A kann entweder helligkeitsabhängig oder helligkeitsunabhängig arbeiten.

Arbeitet er helligkeitsunabhängig, dann wird eine Bewegung unabhängig von der Umgebungshelligkeit ausgewertet. Im helligkeitsabhängigen Modus wird eine Bewegung nur ausgewertet, falls die Umgebungshelligkeit unterhalb der eingestellten Schwelle liegt.

Nachdem der ARGUS eine Bewegung erkannt und ausgewertet hat (Block A hat das erste Ein-Telegramm gesendet), arbeitet der Block nur noch helligkeitsunabhängig, d. h. er sendet solange zyklisch Ein-Telegramme (unabhängig von der Umgebungshelligkeit), bis er keine Bewegung mehr erkennt.

Block B:

Der Block B kann entweder helligkeitsabhängig oder helligkeitsunabhängig arbeiten.

Arbeitet er helligkeitsunabhängig, dann wird die Treppenhauszeit immer unabhängig von der Umgebungshelligkeit bei der ersten erkannten Bewegung gestartet. Arbeit er hingegen helligkeitsabhängig, so muss zusätzlich die Umgebungshelligkeit unterhalb der eingestellten Helligkeitsschwelle liegen, damit die erste Bewegung zum Start der Treppenhauszeit führt.

Nachdem die Treppenhauzeit gestartet wurde, arbeitet der ARGUS immer helligkeitsunabhängig, d. h. die Treppenhauzeit wird unabhängig von der Umgebungshelligkeit solange verlängert (retriggert), bis der ARGUS keine Bewegung mehr erkennt.

Block A	
Parameter	Einstellung
Empfindlichkeit	hoch
	mittel
	niedrig
Bewegungsaufnahme ist	helligkeitsunabhängig
	helligkeitsabhängig
Zykluszeitbasis	520 ms
	1,0; 2,1; 4,2; 8,4; 17; 34 s
	1,1; 2,2; 4,5; 9; 18; 35 min
	1,2 h
Zykluszeitfaktor (5-127)	10

Block B	
Parameter	Einstellung
Bewegungsaufnahme ist	helligkeitsunabhängig
	helligkeitsabhängig
Treppenhauzeitbasis	520 ms
	1,0; 2,1; 4,2; 8,4; 17; 34 s
	1,1; 2,2; 4,5; 9; 18; 35 min
	1,2 h
Treppenhauzeitfaktor (5-127)	10

Sicherheitspause

Die Sicherheitspause wirkt nur auf Block B. Läuft eine Treppenhauzeit ab, so wird, nachdem das AUS-Telegramm gesendet wurde, eine Sicherheitspause gestartet, deren Länge zwischen ca. 1 Sek. und 5 Sek. einstellbar ist. Innerhalb einer Sicherheitspause führt das Programm keine Tätigkeiten aus. Erst nach Ablauf der Sicherheitspause werden eingehende Telegramme oder Bewegungen wieder ausgewertet. Dies ist notwendig, falls der ARGUS das Licht der durch ihn geschalteten Lampe einfängt. Durch den Temperaturunterschied beim Ausschalten der Lampe kann es vorkommen, dass der ARGUS dies als eine erneute Bewegung interpretiert (optische Rückkopplung).

Parameter

Allgemein	
Parameter	Einstellung
Betriebsanzeige ist (Parameter ohne Funktion)	eingeschaltet
	ausgeschaltet
Funktionsanzeige ist	eingeschaltet
	ausgeschaltet
Block A ist	eingeschaltet
	ausgeschaltet
Block B ist	eingeschaltet
	ausgeschaltet

Allgemein	
Parameter	Einstellung
Länge der Sicherheitspause	ca. 1 s
	ca. 2 s
	ca. 3 s
	ca. 4 s
	ca. 5 s
Telegrammratenbegrenzung	30 Telegramme pro 17s
	60 Telegramme pro 17s
	100 Telegramme pro 17s
	127 Telegramme pro 17s

Sperrfunktion

Mit Hilfe des Sperrobjekts können Sie jeden Funktionsblock funktional abschalten. Bei aktiver Sperrfunktion setzt der ARGUS registrierte Bewegungen nicht mehr in Telegramme am Schaltobjekt um. Es existiert ein Sperrobjekt für beide Blöcke. Die Sperrung kann entweder nur auf einen, auf beide oder auf keinen der Blöcke wirken. Die Sperrfunktion kann durch ein EIN- oder durch ein AUS-Telegramm ausgelöst werden (EIN aktiv oder AUS aktiv).

Über einen Parameter können Sie festlegen, ob die Sperrfunktion sofort (nach RESET; Initialisierung) oder erst nach Empfang des ersten Telegramms auf dem Sperrobjekt aktiviert wird. Der Wert des Sperrobjekts (EIN aktiv oder AUS aktiv) wird in beiden Fällen berücksichtigt.

Block A:

Wenn Block A gesperrt ist, dann sendet der ARGUS weiter zyklisch Aus-Telegramme. Wenn er eine Bewegung erkannt (Ein-Telegramm gesendet) und den Block gesperrt hat, dann sendet er sofort (auch außerhalb der Zykluszeit) ein Aus-Telegramm.

Block B:

Wenn Block B gesperrt ist, dann wertet der ARGUS keine Bewegung aus. Erfolgt die Sperrung bei einer laufenden Treppenhauzeit, dann sendet er nach Empfang des Sperretelegramms ein Aus-Telegramm.

Sperrfunktionen	
Parameter	Einstellung
Sperrobjekt ist	EIN aktiv
	AUS aktiv
	ausgeschaltet
Aktivierungszeitpunkt	nach Empfang eines Sperretelegramms
	sofort
Sperrfunktion wirkt auf	Block A
	Block A und Block B
	Block B

Verhalten nach Ausfall der Busspannung

- Bei Ausfall der Busspannung: keine Reaktion
- Nach Wiederkehr der Busspannung: Nach ca. 17 s ist der ARGUS betriebsbereit und kann die ersten Telegramme auf den Bus geben.

Kommunikationsobjekte

Sie können folgende Kommunikationsobjekte auswählen:

Funktion	Objektname	Typ	Prio	Flags	Verhalten
Block A	Schaltobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden
Block A/B	Sperrojekt	1 Bit	Niedrig	SK	Empfangen
Block B	Schaltobjekt	1 Bit	Niedrig	KÜ	Senden

Gruppenadressen werden dynamisch verwaltet.
Maximale Gruppenadressen und Zuordnungen: 14